



ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT.  
PATENTSCHRIFT N<sup>R</sup> 128406.

HANS SILBERKNOPF IN WIEN.

**Pyrophor-Feuerzeug.**

Angemeldet am 15. Dezember 1930. — Beginn der Patentdauer: 15. Jänner 1932.

Die Erfindung bezieht sich auf Pyrophor-Feuerzeuge, deren verschwenkbarer Deckel unter dem Einflusse eines federnden Gestänges steht, welches in bezug auf eine Kippachse ein auf Schließen bzw. Öffnen des Deckels hinarbeitendes Drehmoment hervorruft. Bei den bekannten Feuerzeugen besteht das federnde Gestänge aus einer Schraubfeder, die mittels starrer Gelenkteile mit dem Deckel in Verbindung gebracht ist. Derartige Anordnungen beanspruchen viel Platz und erfordern zu ihrer Unterbringung die Vorsehung eines eigenen Raumes.

Den Gegenstand der Erfindung bildet nun die weitestgehende Vereinfachung eines derartigen Feuerzeuges dadurch, daß das Gestänge ausschließlich durch eine zwischen dem Feuerzeugkörper und dem Deckel gespannte Kippfeder ersetzt ist, welche zweckmäßig in der Ebene z. B. S-förmig gekrümmt und mit einer Abbiegung frei um die Drehachse des Deckels herumgeführt ist.

Auf der Zeichnung ist eine beispielsweise Ausführungsform des Erfindungsgegenstandes dargestellt.

Das Pyrophor-Feuerzeug besteht in bekannter Weise aus einem Gehäuse *u*, das durch eine, im mittleren Teile schräg abfallende Querwand *b* in einen Benzinbehälter *c* und einen kleineren, nach oben hin offenen Raum *d* unterteilt ist. Der mit einem Dochtrohr *e* in den Raum *d* mündende Benzinbehälter *c* wird von einer Zündsteinführung *f* durchsetzt, welche durch die Querwand *b* hindurch in den Raum *d* ragt und an ihrem freien Ende nach üblicher Art das Reibrad *g* trägt. Die Achse *h* des Reibrades *g* dient gleichzeitig als Drehachse für einen den Raum *d* vollkommen abschließenden Deckel *i*, der an seinem vorderen Ende zu einer Dochtkappe *k* ausgebildet ist und an seiner Oberfläche ein das Verschwenken des Deckels *i* erleichterndes Griffstück *l* aufweist. Der Deckel *i* steht unter dem Einfluß einer Feder *m*, deren eines Ende an einem oberhalb der Achse *h* angeordneten, jedoch seitlich gegen die Dochtkappe *k* hin versetzten Bolzen *n* des Deckels *i* befestigt ist, wogegen das andere Ende der Feder *m* an einem Zapfen *o* oder herausgepreßten Lappen des Gehäuses *a* festgelegt ist. Erfindungsgemäß wird die Feder *m* aus einem S-förmig gebogenen Stahldraht gebildet, welcher mit seiner Abbiegung nach Art einer Abkröpfung um die Achse *h* teilweise frei herumgeführt und in dem schmalen Spaltraume zwischen Reibrad *g* und Seitenwand des Deckels *i* bzw. Gehäuses *a* untergebracht ist. Ein zwischen Deckel *i* und Reibrad *g* eingeschaltetes Gesperre bewirkt in bekannter Weise die Mitnahme des Reibrades *g* beim Öffnen des Deckels *i*.

Die Wirkungsweise des Feuerzeuges ist folgende: Bei geschlossenem Deckel *i* übt die auf Zug beanspruchte Feder *m* ein Drehmoment im Gegenuhrzeigersinn auf den Deckel *i* aus, wodurch dieser mit seiner Dochtkappe *k* den gasdichten Abschluß des Dochtrohres *e* aufrechterhält. Wird jedoch der Deckel *i* durch Druck auf das Griffstück *l* geöffnet, so erzeugt die Feder *m*, sobald der Bolzen *n* bei seiner Drehung um die Achse *h* die Verbindungslinie (Kippachse) zwischen dem Zapfen *o* und der Achse *h* überschritten hat, nunmehr ein das Öffnen des Deckels *i* unterstützendes Drehmoment im Uhrzeigersinn. Es hat sich als vorteilhaft erwiesen, den Zapfen *o* in bezug auf die durch die Achse *h* gelegte Lotrechte auf der entgegengesetzten Seite als den Bolzen *n* anzuordnen, was zur Folge hat, daß die Kippachse von links oben nach rechts unten geneigt ist und der Bolzen *n* somit schon nach kurzer Drehung um die Achse *h* die Kippachse erreicht, wonach alsdann die Feder *m* ständig an dem Öffnen des Deckels *i* mitwirkt. Zufolge dieser Anordnung ist zur Inbetriebsetzung des Feuerzeuges nur ein geringer Kraftaufwand erforderlich.

PATENT-ANSPRÜCHE:

1. Pyrophor-Feuerzeug, dessen verschwenkbarer Deckel unter dem Einfluß eines federnden Gestänges steht, welches in bezug auf eine Kippachse ein auf Schließen bzw. Öffnen des Deckels

hinarbeitendes Drehmoment hervorruft, dadurch gekennzeichnet, daß das Gestänge ausschließlich durch eine zwischen dem Feuerzeugkörper (a) und dem Deckel (i) gespannte Kippfeder (m) ersetzt ist, welche zweckmäßig in der Ebene z. B. S-förmig gekrümmt und mit einer Abbiegung frei um die Drehachse (h) des Deckels (i) herumgeführt ist.

5 2. Feuerzeug nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die durch den starren Befestigungspunkt (o) der Kippfeder (m) am Feuerzeugkörper (a) sowie die Drehachse (h) des Deckels (i) gegebene Kippachse nahe an die Extremlage der an der Verschwenkung des Deckels (i) teilnehmenden Befestigungsstelle (n) der Kippfeder (m) bei geschlossenem Deckel (i) herangerückt ist.

